

Mitteilungen

Württembergischer Archäologiepreis 1989

Der Württembergische Archäologiepreis der Volksbanken und Raiffeisenbanken wird 1989 zum achten Mal ausgeschrieben. Er ist für Persönlichkeiten bestimmt, die sich aus privater Initiative um die Entdeckung, Erforschung, Erhaltung, Publikation oder Präsentation von archäologischen Funden in Württemberg besonders verdient gemacht haben.

Der Preis ist mit 5000 DM dotiert. Zu ihm werden eine Urkunde und eine Nachbildung der Goldschale aus dem keltischen Fürstengrab von Hochdorf ausgehändigt.

Vorschläge zur Verleihung können von jedermann bis zum *30. Juni 1989* an den Württembergischen Genossenschafts-

verband – Postfach 105443 in 7000 Stuttgart 10 – gerichtet werden. Über die Preisverleihung entscheidet eine Jury, der Repräsentanten des Innenministeriums, des Landesdenkmalamtes, des Württembergischen Landesmuseums, der kommunalen Spitzenverbände, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern sowie der genossenschaftlichen Banken angehören.

Geodätentag 1989 in Stuttgart

Der Deutsche Verein für Vermessungswesen (DVW) veranstaltet vom 30. August bis 2. September im Messe- und Kongreßzentrum in Stuttgart seinen 73. Geodätentag unter dem Leitthema „Geodäsie im Dienste der Umwelt“. In der Fachausstellung, die der Tagung angegliedert ist, zeigt das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg Beispiele meßtechnischer Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden aus der Praxis der Denkmalpflege. Folgende Themen werden in der Ausstellung vorgestellt:

Photogrammetrische Bestandsdokumentation Kloster Hirsau,
Photogrammetrisch-meßtechnische Bauuntersuchung im Kreuzgang von Kloster Bronnbach,
Schadensbestandsaufnahme bei Natursteinen, photogrammetrische und naturwissenschaftliche Untersuchungen,
Archäologische Denkmalpflege, Aufgaben und Ziele,
Ausgrabungen und Vermessung,
Archäologisch-topographische Inventarisierung,
Atlas der obertägig sichtbaren archäologischen Denkmale.

Quellennachweis für die Abbildungen

(Die Zahlenangaben verweisen auf die Seiten)

Fotoaufnahmen stellten zur Verfügung:

J. Feist, Pliezhausen 78, 79 Abb. 4, 81–83;
Foto Hütter, Ravensburg 80, 84;
Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck 110, 112 Abb. 6;
Th. Keller, Reichenau 101–103;
Photo Atelier Josef Heer, Tauberbischofsheim 108, 109;
Stiftsbibliothek St. Gallen 97;
LDA-Freiburg 103 Abb. 3, 105;
LDA-Stuttgart Titelbild (Foto O. Braasch, Landshut) 77, 85, 92–96, 106, 107.

Die Zeichnungen lieferten:

Grafik gravis, Konstanz 90–92;
H. Jüttemann, Karlsruhe 111, 113;
LDA-Freiburg 98, 99 (Zeichnung: C. Urbans nach Angaben des Verfassers);
LDA-Stuttgart 86, 87, 89;
LDA-Tübingen 78 (Zeichnung: B. Höhmann).
Nach: Zeichnung von H. Irslinger 112 Abb. 5.